

Konzeption und Lenkung

Verbundausbildung

Eine Verbundausbildung ermöglicht auch kleinen oder hochspezialisierten Betrieben auszubilden, auch wenn sie selbst nicht alle Ausbildungsinhalte abdecken können. Hierfür wird eine Kooperation mit anderen Betrieben genutzt.

Wie?

Für die Gestaltung einer Verbundausbildung gibt es verschiedene Organisationsformen:

1. Leitbetrieb mit Partnerbetrieben: einzelne Abschnitte der Ausbildung (welche nicht vom Leitbetrieb abgedeckt werden können) erfolgen in Partnerbetrieben, mit dem ein Kooperationsvertrag abgeschlossen wird.
2. Auftragsausbildung: einzelne Ausbildungsabschnitte erfolgen gegen Kostenerstattung in anderen Betrieben oder in Bildungszentren.
3. Ausbildungsverein: mehrere Betriebe gründen einen Verein, welcher die organisatorischen Aufgaben der Ausbildung übernimmt und durch Mitgliedsbeiträge finanziert wird. Die Mitgliedsbetriebe führen dann die praktische Ausbildung durch.
4. Ausbildungskonsortium: mehrere Betriebe stellen jeweils Auszubildende ein, welche dann zu vereinbarten Phasen und Ausbildungsabschnitten ausgetauscht werden (Rotationsprinzip), wobei auch Bildungswerke Abschnitte übernehmen können.

Die unterschiedlichen Formen haben gemeinsam, dass es jeweils ein Stammbetrieb geben muss, bei dem die Gesamtverantwortung für die Ausbildung liegt. Dabei schließt der Stammbetrieb den Ausbildungsvertrag ab und lässt diesen bei der zuständigen Kammer eintragen. Bei der Suche nach Kooperationspartnern empfiehlt es sich, zuerst im eigenen Betriebsumfeld zu suchen, da hier bereits Kontakte bestehen. Ein weiterer Weg führt über die zuständige Kammer, welche bei der Suche und Zusammenführung mit anderen Betrieben unterstützt.

Aufwand?

Für die Anbahnung und Durchführung einer Verbundausbildung ist ein hohes Maß an Koordinationsarbeit von Nöten. Hier helfen jedoch auch die Kammern und Netzwerke.

Vorteile:

Durch die Verbundausbildung können auch kleine und spezialisierte Betriebe ausbilden, die die Ausbildung alleine nicht durchführen können. Dadurch ist der Einstieg in die Ausbildungstätigkeit erleichtert. Zudem können Erfahrungen und Kompetenzen der Kooperationspartner gebündelt werden und dies ermöglicht eine qualitativ hochwertige Ausbildung.

Herausforderungen:

Bei der Verbundausbildung ist ggf. die Bindung von Auszubildenden an den Betrieb geringer ausgeprägt. Auch der erhöhte Koordinationsaufwand kann als Nachteil gesehen werden.